

Alte Musik im Radio Weihnachten 2024 – Neujahr 2025

S A M S T A G

21. Dezember 2024, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Tauet, ihr Himmel (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

„Rorate coeli desuper“ – „Tauet, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken regnet Gerechtigkeit“. So formulierte es der alttestamentliche Prophet Jesaja im 8. Jahrhundert vor Christus. Seine poetischen Verse sprechen davon, dass der Himmel die Erde mit Tau benetzt, damit – im übertragenen Sinne – der Heiland auf diesem fruchtbaren Boden „erblühen“ kann. In christlicher Deutung wird dieses Bild als Ankündigung der Geburt Jesu verstanden. Und so wurden Jesajas Worte ein fester Bestandteil der Liturgie am 4. Advent. Darauf beziehen sich auch die so genannten Rorate-Messen, die in der gesamten Adventszeit frühmorgens vor Sonnenaufgang gefeiert werden. Schon der junge Haydn hat eine kleine, feine Messe dazu geliefert. Jesajas Text scheint auch Johannes Brahms angesprochen zu haben. Er hat in seiner Motette „O Heiland, rei die Himmel auf“ eine Nachdichtung des barocken Poeten Friedrich Spee vertont.

Anonymus

Rorate coeli desuper
Ars Nova Copenhagen
Leitung: Paul Hillier

William Byrd

Rorate caeli desuper
Stile Antico

Anonymus

Rorate celi desuper
Joseph Kelemen an der Ebert-Orgel der Hofkirche in Innsbruck

Johann Rosenmüller

Treiffet ihr Himmel von oben
Ingrid Schmithüsen, Sopran
Parnassi Musici

Johannes Brahms

O Heiland, rei die Himmel auf, op. 74,2
RIAS Kammerchor
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Anton Reichenauer

O coeli, rorate
Hana Blaikov, Sopran
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerdov

Joseph Haydn

Messe G-Dur, Hob XXII:3
Ian Watson, Orgel
Collegium Musicum 90
Leitung: Richard Hickox

Frischer Wind aus dem Sendesaal (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Als 1950 der „Große Sendesaal“ im Kölner Funkhaus am Wallrafplatz eingeweiht wurde, galt er als akustische Sensation. Natürlich gab es in dem repräsentativen Aufnahme- und Konzertsaal auch eine beeindruckende Orgel. Sie kam von der in Bonn beheimateten Orgelbaufirma Klais. An der Rückwand der Bühne platziert, verleiht das Instrument in offener Bauweise dem Saal bis heute optisch wie akustisch einigen Glanz. Gerade ist die Orgel mit ihren vier Manualen, 62 Registern und der elektropneumatischen Spiel- und Registertraktur grundlegend überarbeitet worden. Der Organist George Fletcher Warren ist einer der Ersten, die den frischen Orgelwind im Sendesaal erproben konnten, und er hat für WDR 3 Werke vom Barock bis in die Moderne eingespielt. Die zweite Stunde der Vesper stellt die Orgel, den Organisten und den Orgelbauer vor.

Thierry Escaich

vocation II

Hans Friedrich Micheelsen

Toccata, aus dem Orgelkonzert Nr. 2
„Es sungen drei Engel“

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543

Ad Wammes

Miroir

Herbert Howells

Psalm Prelude

Marcel Dupré

Prélude et fugue H-Dur

George Fletcher Warren, Orgel

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

22. Dezember 2024, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Anonymus

Komm du Heiland aller Welt
Les Escapades

Élisabeth-Claude Jacquet de La Guerre

Sonate Nr. 4 G-Dur

Musica Fiorita

Leitung: Daniela Dolci

Henriette Renié

Légende d'après „Les Elfes“

Anaïs Gaudemard, Harfe

François Couperin

Oboenkonzert e-Moll, in der Bearbeitung für

Trompete

Gábor Boldoczki, Trompete

Cappella Gabetta

Leitung: Andrés Gabetta

Marc-Antoine Charpentier

Konzert für 4 Gamben

Les Escapades

François-Joseph Gossec

Sinfonie D-Dur

François Poly, Violoncello

Les Agremens

Leitung: Patrick Cohen-Akenine, Violine

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Gustav Schreck

Wie soll ich dich empfangen

Capella St. Crucis Hannover

Leitung: Florian Lohmann

Robert Schumann

Adventlied, op. 71

Helsinki Baroque Orchestra

Leitung: Aapo Häkkinen

Andreas Hammerschmidt

Maria, begrüßet seist du

Capucine Keller, Sopran

Zachary Wilder, Tenor

Ensemble Clematis

Heinrich Schütz

Magnificat anima mea Dominum

Dresdner Kammerchor

Dresdner Barockorchester

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Matthias Weckmann

Canzon

Evelyn Laib, Orgel

Dietrich Buxtehude

Ihr lieben Christen, freut euch nun

Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

Les Favorites

Leitung: Holger Speck

Giovanni Priuli

Inter natos mulierum

Erik Leidal, Tenor

Ecce Grex!

Johann Sebastian Bach

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn, BWV 132

Kantate zum 4. Advent

Eva Oltiványi, Sopran

Markus Forster, Alt

Julius Pfeifer, Tenor

Wolf Matthias Friedrich, Bass

Orchester der J.S. Bach-Stiftung

Leitung: Rudolf Lutz

Redaktion: Susanne Rump

DIENSTAG

24. Dezember 2024, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

In dulci júbilo – Nun singet und seid froh (18:04 – 20:00 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Weihnachts-Highlights aus der musikalischen Schatztruhe des 17. bis 20. Jahrhunderts sind in der Heiligabend-Vesper auf WDR 3 zu hören.

Michael Praetorius

Es ist ein Ros entsprungen
Dresdner Kammerchor
Instrumentalensemble
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Johannes Eccard

Vom Himmel hoch, da komm ich her
Athesinus Consort Berlin
Leitung: Klaus-Martin Bresgott

Sebastian Knüpfer

Vom Himmel hoch, da komm ich her
King's Consort
Leitung: Robert King

Johann Schelle

Vom Himmel hoch
Lee Santana, Laute
Sirius Viols
Leitung: Hille Perl, Viola da gamba

Anonymus

O suver maecht van Ysrahel
Anna Terterjan, Sopran
Hans Wijers, Bass
Balthasar-Neumann-Chor
Leitung: Thomas Hengelbrock

Sethus Calvisius

In dulci júbilo
Vocalconsort Leipzig
Ensemble Noema Leipzig
Leitung: Gregor Meyer

Dietrich Buxtehude

In dulci júbilo, BuxWV 52
Anna Gschwend, Sopran
Lucia Napoli, Alt
Christian Wagner, Bass
La Petite Bande
Leitung: Sigiswald Kuijken

Niels Wilhelm Gade

Barn Jesus i en krybbe la
Ars Nova Copenhagen
Leitung: Paul Hillier

Paul Geist

Weihnachts-Vorspiel, op. 2
Norbert Düchtel, an der Orgel der Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt in Rieden

Peter Cornelius

Weihnachtslieder, op. 8
Christbaum / Die Könige / Die Hirten / Simeon /
Christus der Kinderfreund / Christkind
Christina Landshamer, Sopran
Markus Schäfer, Tenor
Mathias Hausmann, Bariton
Hans Christoph Begemann, Bass
Matthias Veit, Klavier

Anonymus

The holly and the ivy
Ars Nova Copenhagen
Leitung: Paul Hillier

Gustav Holst

This have I done for my true love, op. 34 Nr. 1
Cambridge Choir of Clare College
Leitung: Graham Ross

Anonymus

Nesem vám noviny
Balthasar-Neumann-Chor
Leitung: Thomas Hengelbrock

Böhmische Hirtengesänge
Flautando Köln

Johann Sebastian Bach

O Jesulein süß, o Jesulein mild, BWV 493
Dorothee Miels, Sopran
Thilo Valentin, Orgel

Orazio Michi

Ninna nanna al Bambino Gesù
Arianna Vendittelli, Sopran
Musica Perduta
Leitung: Renato Criscuolo

Claude-Bénigne Balbastre

Joseph est bien marié
Les Pages du Centre de Musique Baroque
Versailles
Gaétan Jarry, Orgel
Leitung: Olivier Schneebeli

Marc-Antoine Charpentier

Noels sur les instruments, H 534
Nr. 8 und 9
Concerto Köln

Anonymus

Resonet in laudibus – Joseph, lieber Joseph
mein
Hanna Herfurtner, Sopran
Jan Kobow, Tenor
Staats- und Domchor Berlin
Lautten Compagny
Leitung: Kai-Uwe Jirka

Arnold Mendelssohn

Eia, eia! Joseph lieber Joseph
Aus: Motette zum Weihnachtsfest, op. 90,9
SWR Vokalensemble Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius

Franz Xaver Gruber

Stille Nacht, heilige Nacht
Calmus Ensemble Leipzig

DIENSTAG

24. Dezember 2024, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert

Forum Alte Musik Köln „Mirabile mysterium“

Die biblische Erzählung von der Geburt Jesu wurde im Laufe der Jahrhunderte so bunt und bildhaft ergänzt und ausgeschmückt, dass Maler, Dichter und Komponisten darin eine reiche Inspirationsquelle für ihre Kreativität fanden. Unter dem Motto „Mirabile mysterium“ gibt Paul Van Nevel mit seinem Huelgas Ensemble einen Einblick in das reiche Repertoire der A-cappella-Kunst: mit stilvoller Vokalpolyphonie der Renaissance, eingängigen frühbarocken Choralsätzen und stimmungsvollen Villancicos aus Spanien. Die Werke erzählen von der Prophezeiung der Geburt Jesu und der Geburt im Stall von Bethlehem bis zur legendären Reise, die die Weisen aus dem Morgenland auf sich nehmen, um das Christkind anzubeten.

Anonymus

Christe redemptor omnium

Charles de Courbes

Du premier point de l'Orient

Balduin Hoyoul

Ab Oriente venerunt Magi

Pedro de Pastrana

Señores el qu'es nascido

Hieronymus Lambardo

Levate capita vestra

Giaches de Wert

Vox in Rama

Anonymus

Vincti Presepio

Peter Cornelius

Drei Könige

Jan Pieterszoon Sweelinck

Ab Oriente venerunt Magi

Anonymus

Balaam de quo vaticinans

Jerónimo Luca

Este niño que es sol

Anonymus

Herodes in pretorio / Hey hure lure

Huelgas Ensemble

Leitung: Paul Van Nevel

Aufnahme vom 15. Dezember 2024
aus der Trinitatiskirche in Köln

Redaktion: Richard Lorber

MITTWOCH

25. Dezember 2024, 6:04 Uhr

WDR 3 am Feiertag

mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Pavel Josef Vejvanovský

Sonata natalis C-Dur
für Trompete, Streicher und Basso continuo
Concerto Köln

Carl Heinrich Biber

Sonata a pastorale
für 2 Violinen und Basso continuo
Salzburger Hofmusik
Wolfgang Brunner

Leopold Kozeluch

Sonate C-Dur, op. 20,2
Jenny Soonjin Kim, Hammerflügel

Peter Tschaikowsky

Ouverture miniature, Marsch, Tanz der
Zuckerfee, Trepak, Blumen-Walzer
Suite aus dem Ballett „Der Nußknacker“, op. 71
arrangiert für Violine, Cello, Harmonium und
Klavier
Le Quatuor Romantique

André Jolivet

Pastorales de Noël
Miriam Overlach, Harfe
Jana Machalet, Flöte
Örs Köszegehy, Violoncello

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Anonymus

In dulci jubilo
aus dem Liederbuch der Anna von Köln
Ars Choralis Coeln
Leitung: Maria Jonas

Johann Rosenmüller

Es waren Hirten auf dem Felde
La Chapelle Rhénane

Gregor Joseph Werner

Pastorella G-Dur
la festa musicale

Johann Michael Bach

Ehre sei Gott in der Höhe
Vox Luminis
Leitung: Lionel Meunier

Gottfried August Homilius

Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin
Franziska Gottwald, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Mauro Borgioni, Bass
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Johann Sebastian Bach

Sanctus BWV 232.1
Amsterdam Baroque Orchestra & Choir
Leitung: Ton Koopman

Johann Crüger / Michael Praetorius

Gelobet seist du Jesu Christ
Hanna Herfurtner, Sopran
Jan Kobow, Tenor
Staats- und Domchor Berlin
Lautten Compagny
Leitung: Kai-Uwe Jirka

Johann Sebastian Bach

Gelobet seist du, Jesu Christ, BWV 91
Kantate zum 1. Weihnachtstag
Dorothee Miels, Sopran
Ingeborg Danz, Alt
Mark Padmore, Tenor
Peter Kooij, Bass
Collegium Vocale Gent
Leitung: Philippe Herreweghe

Sigfrid Karg-Elert

Symphonie pastorale
Hirtenmusik aus Bachs Weihnachtsoratorium
bearbeitet für Orgel
Martin Schmeding, an der Stumm/Goll-Orgel der
Stadtkirche in Durlach

Redaktion: Susanne Rump

MITTWOCH

25. Dezember 2024, 16:04 Uhr

WDR 3 Weihnachtsoratorium**Weihnachtsoratorium I
(16:04 - 17:45 Uhr)**

Johann Sebastian Bach hätte es sich bestimmt nicht träumen lassen, dass sein Weihnachtsoratorium Jahrhunderte nach seiner Entstehung zu einem regelrechten Klassiker werden würde. Heutzutage aber ist es eines der meistgehörten Musikwerke in der Advents- und Weihnachtszeit. WDR 3 sendet die ersten drei Kantaten daraus traditionell am 25. Dezember. Bachs Zeitgenossen haben das Werk wohl nur ein einziges Mal hören können – eingebettet in den liturgischen Rahmen der Leipziger Weihnachtsgottesdienste 1734/35. Schon der klangprächtige Eingangssatz „Jauchzet, frohlocket“ mit dem markanten Paukensolo, den schmetternden Trompeten und dem jubelnden Chor wird die Menschen damals genauso beeindruckt und begeistert haben wie uns heute.

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium, BWV 248
Kantaten 1 – 3

Anna Lucia Richter, Regula Mühlemann, Sopran
Wiebke Lehmkuhl, Alt
Sebastian Kohlhepp, Tenor
Michael Nagy, Bass
Gaechinger Cantorey
Leitung: Hans-Christoph Rademann

MITTWOCH

25. Dezember 2024, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper**Gelernt und gelehrt: Bach im Unterricht
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Bernd Heyder

„Der Selige hat durch eigene Zusätze seinen Geschmack gebildet. Bloß eigenes Nachsinnen hat ihn schon in seiner Jugend zum reinem Fugisten gemacht.“ Das schreibt Carl Philipp Emanuel Bach 1775 über seinen Vater. Vor allem im Selbstunterricht hat sich Johann Sebastian Bach demnach sein musikalisches Handwerk erarbeitet, unter anderem indem er alles studierte, was ihm an Noten in die Hände fiel. Als junger Mann „behorchte“ er die großen norddeutschen Organisten Dietrich Buxtehude und Johann Adam Reincken. Später bearbeitete er Ensemblewerke der Italiener Arcangelo Corelli und Antoni Vivaldi für Tasteninstrumente. Denn ohne die Claviertasten war der Unterricht für ihn undenkbar. Wie genau hat Bach gelernt, und wie hat er das Gelernte an seine Schüler weitergegeben? Damit hat sich der Tübinger Kantor und Musikwissenschaftler Ingo Bredenbach auseinandergesetzt. Er lässt uns in der Vesper an seinen Erkenntnissen teilhaben. Bach muss – da ist sich Bredenbach sicher – ein begeisternder Pädagoge gewesen sein, denn seine Schüler schwärmten noch Jahrzehnte später von seinem Unterricht.

Johann Sebastian Bach

Wir Christenleut, BWV 1090
Stefano Molardi an der Thielemann-Orgel der
Dreifaltigkeitskirche in Gräfenhain

Johann Walter / Benedictus Ducis

Nun freut euch, lieben Christen gmein
Peter Schreier, Tenor
Capella Fidicina
Leitung: Hans Größ

Dietrich Buxtehude

Nun freut euch, lieben Christen g'mein,
BuxWV 210
Ingo Bredenbach an der Plambeck-Orgel der
Stadtkirche in Preetz

Heinrich Schütz:

An Wasserflüssen Babylon, SWV 242
Dresdner Kammerchor
Instrumentalensemble
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Johann Adam Reincken

An Wasserflüssen Babylon
Jean-Claude Zehnder, an der Arp-Schnitger-
Orgel der Jacobi-Kirche in Hamburg

Johann Sebastian Bach:

Jesu, meine Freude, BWV 1105
Ingo Bredenbach an der Metzler-Orgel der
Mauritiuskirche in Offerdingen

Arcangelo Corelli

Sonate h-Moll, op. 3,4
für 2 Violinen und Basso continuo
Ensemble Aurora
Leitung: Enrico Gatti, Violine

Johann Sebastian Bach

Fuge über ein Thema von Corelli h-Moll,
BWV 579
Jörg Halubek an der Donat-Orgel der
Stadtkirche Brandis

Antonio Vivaldi

Konzert für 2 Violinen, Violoncello, Streicher und
Basso continuo d-Moll, RV 565
Concerto Italiano
Leitung: Rinaldo Alessandrini, Cembalo

Johann Sebastian Bach

Konzert für Cembalo C-Dur, BWV 976
Rinaldo Alessandrini, Cembalo

Prélude, aus: Englische Suite für Cembalo Nr. 3
g-Moll, BWV 808
Benjamin Alard, Cembalo

Applicatio C-Dur, BWV 994
Ingo Bredenbach an der Ahrend-Orgel der
Kirchenmusikschule Tübingen

Invention Nr. 1 C-Dur, BWV 772 / Sinfonia Nr. 1
C-Dur, BWV 787 / Invention Nr. 9 f-Moll, BWV
780 / Invention Nr. 8 F-Dur, BWV 779 / Sinfonia
Nr. 8 F-Dur, BWV 794 / Sinfonia Nr. 9 f-Moll,
BWV 795
Mahan Esfahani, Clavichord und Cembalo

Wolfgang Amadeus Mozart

Adagio und Fuge d-Moll für Violine, Viola und
Violoncello KV404a,1
Les Adieux

Redaktion: Richard Lorber

D O N N E R S T A G

26. Dezember 2024, 6:04 Uhr

WDR 3 am Feiertag

mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Josef Mysliveček

Quintett Nr. 1 D-Dur
L'Orfeo Bläserensemble
Leitung: Carin van Heerden

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonate für Violine und Basso continuo G-Dur
Gli Incogniti

Leopold Kozeluch

Sinfonie D-Dur
Concerto Köln

Antonin Dvořák

Polonaise A-Dur
Christian Poltéra, Violoncello
Kathryn Stott, Klavier

Frédéric Chopin

Fantasie über polnische Volkslieder A-Dur, op.
13 (für Klavier und Orchester)
Nelson Goerner, Klavier
Orchestra of the 18th Century
Leitung: Frans Brüggen

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik**Anonymus**

Pólnoc juz byla
Balthasar-Neumann-Chor
Leitung: Thomas Hengelbrock

Stanislaw Sylwester Szarzyński

Gloria in excelsis Deo
Wroclaw Baroque Ensemble
Leitung: Andrzej Kosendiak

Heinrich Schütz

Historia der freuden- und gnadenreichen Geburt
Gottes und Marien Sohnes, Jesu Christi,
SWV 435
Marie Luise Werneburg, Sopran
Tobias Hunger, Tenor
Joachim Höchbauer, Bass
La Capella Ducale
Musica Fiata
Leitung: Roland Wilson

Gustav Adolf Merkel

Weihnachts-Pastorale, op. 56
Norbert Düchtel an der Mathis-Orgel Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt in Rieden

Johann Sebastian Bach

Christum wir sollen loben schon, BWV 121
Kantate zum 2. Weihnachtstag
Julia Neumann, Sopran
Jan Börner, Countertenor
Johannes Kaleschke, Tenor
Stephan MacLeod, Bass
Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung
St. Gallen
Leitung: Rudolf Lutz

Arnold Schönberg

Friede auf Erden, op. 13
Kammerchor Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius

Redaktion: Susanne Rump

D O N N E R S T A G

26. Dezember 2024, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper**Weihnachten in Neapel
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Sabine Radermacher

Wohl kein Musikzentrum hat um das Jahr 1700 so grundlegend die europäische Szene revolutioniert und so viele Musiker und Komponisten in die Welt geschickt wie Neapel. Mit seinen vier Konservatorien bildet die Stadt am Fuße des Vesuvs damals den musikalischen „Think-Tank“ einer ganzen Epoche. In unzähligen Kirchen, Gebetshäusern, dem Dom von San Gennaro und reichen Adelspalästen kann die Avantgarde ihre Kreationen ausprobieren. Auch und gerade zur Weihnachtszeit. Dann vereinigen sich im „Königreich Neapel“ – mal von Spanien, mal von Österreich besetzt – theologische Lehrmeinung und archaischer Aberglauben, rustikale Volkstradition mit raffinierter Hochkultur zu einem einzigartigen Musikangebot: offen für Klänge und Rhythmen von überall her und mit ständigem Hang zum Theater, wobei der Teufel am Ende immer der Dumme ist.

Anonymus

La santa allegrezza
Concerto Romano
Leitung: Alessandro Quarta

Cristofaro Caresana

La Caccia del Toro
Cappella della pietà de' Turchini
Leitung: Antonio Florio

Anonymus

Pastorale
Antonio Mento, Zampogna

Francesco Fiamengo

Sonata pastorale a quattro
La Fenice

Francesco Durante

Cito Pastores
Monica Piccinini, Sopran
Ursula Eittinger, Alt
Alberto Ter Doest, Tenor
Thilo Dahlmann, Bass
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Domenico Natale Sarri

Konzert Nr. 11 a-Moll
für Blockflöte, Streicher und Basso continuo
Ensemble 1700
Leitung: Dorothee Oberlinger, Blockflöte

Cristofaro Caresana

La Veglia
Céline Scheen, Sopran
Luciana Mancini, Mezzosopran
Vincenzo Capezzuto, Valer Sabadus
Countertenor
Alessandro Giangrande, Zachary Wilder, Tenor
João Fernandes, Bass
L'Arpeggiata

Bernardo Storace

Pastorale D-Dur
Jean-Marc Aymes, Orgel

Alessandro Scarlatti

Messa per il Santissimo Natale
Concerto Italiano
Rinaldo Alessandrini

Angelo Ragazzi

Sonate G-Dur, op. 1, 12 „Pastorale“
Accademia Per Musica
Leitung: Christoph Timpe, Violine

Redaktion: Richard Lorber

**Unschuldige Kinder
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

König Herodes wehrte sich gegen einen göttlichen Plan und tötete in Bethlehem alle Jungen bis zum Alter von zwei Jahren. Umsonst – das göttliche Kind war längst auf der Flucht nach Ägypten. Diese Erzählung aus dem Matthäusevangelium machte den König Herodes bereits im Mittelalter zum Prototyp des Bösen. Hildegard von Bingen, die große Mystikerin, erzählt in ihrer brillanten Bildlichkeit vom Tyrann, der „ob seiner Bosheit aber ward im schweren Todes-schlaf erwürgt“. Ganz verklärt erscheint dagegen die Hymne „Euch Martyrblüten, Gruß und Heil“ des romantischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger. Im Zentrum des ersten Teils der Vesper steht das Oratorium „Caedes sanctorum innocencium“, das Marc-Antoine Charpentier dem „Fest der unschuldigen Kinder“ gewidmet hat. Hier geht die Geschichte gut aus: ein strahlender Chor jubelt über das Reich Christi, in dem die Unschuldigen in der Glückseligkeit des ewigen Lebens herrschen.

AnonymusChorus innocentium – In Bethlehem Herodes
Discantus**Hildegard von Bingen**Rex noster Responsorium
Osnabrücker Jugendchor
Sarband**Peter Philips**Cantabant Sancti
The Sarum Consort
Leitung: Andrew Mackay**Joseph Rheinberger**Salvete flores martyrum
aus „5 Hymnen“, op. 107
Kammerchor Saarbrücken
Leitung: Georg Grün**Johann Sebastian Bach**Christum wir sollen loben schon / Was fürchtest
du Feind, Herodes sehr
Peter Kofler an der Orgel der Jesuitenkirche
St. Michael in München**Marc-Antoine Charpentier**Caedes sanctorum innocentium
Erwin Aros, Countertenor
Jean-François Novelli, Tenor
Arnaud Richard, Bassbariton
Les Pages, les Chantres et les Symphonistes du
Centre de Musique Baroque de Versailles
Leitung: Olivier Schneebeli**Antonio Vivaldi**Largo aus dem Concerto D-Dur „La Pastorella“
Lautten Compagny Berlin**70 Jahre „Cappella Coloniensis“
Teil 2: Die Opernproduktionen
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Prasser

Mit der Gründung der Cappella Coloniensis entstand vor 70 Jahren im damaligen NWDR erstmals ein Orchester, das die Musik vergangener Epochen mit authentischem Instrumentarium und in der historischen Wiedergabe. Es war die Geburtsstunde der historischen Aufführungspraxis in Orchesterstärke. Nachdem eine Sendung im November die reinen Instrumentalaufnahmen beleuchtet hat, stellt der zweite Teil der Operaufnahmen des legendären Orchesters aus den Archiven des WDR vor.

Georg Friedrich HändelOuvertüre zu „Alcina“
Cappella Coloniensis
Leitung: Ferdinand Leitner

Arie des Ruggiero aus „Alcina“

Fritz Wunderlich, Tenor
Cappella Coloniensis
Leitung: Ferdinand Leitner**Christoph Willibald Gluck**Arie des Orpheus „Che farò senza Euridice“
aus „Orfeo ed Euridice“
Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton
Cappella Coloniensis
Leitung: Ferdinand Leitner**Gioacchino Rossini**Ouvertüre zu „L'italiana in Algeri“
Cappella Coloniensis
Leitung: Gabriele Ferro**Johann Christian Bach**Duett Endimione – Diana
aus „Endimione“
Vasiljka Jezovsek, Sopran
Jörg Hering, Tenor
Cappella Coloniensis
Leitung: Bruno Weil

Arie der Amore, aus „Endimione“

Jörg Waschinski, Sopran
Cappella Coloniensis
Leitung: Bruno Weil**Carl Maria von Weber**Szene und Arie der Agathe, aus „Der Freischütz“
Petra-Maria Schnitzer, Sopran
Cappella Coloniensis
Leitung: Bruno Weil**Richard Wagner**Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“
Cappella Coloniensis
Leitung: Bruno Weil

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

29. Dezember 2024, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Stanislaw Moniuszko

Konzertouvertüre „Bajka“
{oh!} Orkiestra
Leitung: Dirk Vermeulen

Ludwig van Beethoven

12 Variationen A-Dur über den russischen Tanz
aus dem Ballett „Das Waldmädchen“ von
Paul Wranitzky, WoO 71
Ronald Brautigam, Hammerflügel

Robert Schumann

4 Märchenerzählungen, op. 132
Sharon Kam, Klarinette
Ori Kam, Viola
Matan Porat, Klavier

Charles Oberthür

Fantasie über „Hänsel und Gretel“
Silke Aichhorn, Harfe

Edvard Grieg

Solveigs Wiegenlied
Ragnhild Hemsing, Violine
Trondheim Soloists

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Juan Gutiérrez de Padilla

A siolo flasiquiyo
La Capella Reial de Catalunya
Hespèrion XXI
Leitung: Jordi Savall

Anonymus

Ninna, nanna
Amaryllis Dieltiens, Sopran
Capriola Di Gioia

Gaetano Veneziano

Vos pastores
Jenny Höngström, Sopran
Filippo Mineccia, Countertenor
Kevin Skelton, Tenor
Marc Pantus, Bass
Ensemble Odyssee
Leitung: Andrea Friggi

Sebastian Aguilera de Heredia

Obra de octava tono
Henry Moderlak, Barocktrompete
Joan Boronat Sanz, Orgel

Mateo Flecha

Ensalada „El fuego“
Les Sacqueboutiers

Johann Sebastian Bach

Das neugeborne Kindelein, BWV 122
Kantate zum Sonntag nach Weihnachten
Deborah York, Sopran
Franziska Gottwald, Alt
Paul Agnew, Tenor
Klaus Mertens, Bass
Amsterdam Baroque Orchestra & Choir
Leitung: Ton Koopman

Marc-Antoine Charpentier

Credo aus: Messe de minuit pour Noël
Ensemble Correspondances
Leitung: Sébastien Daucé

Redaktion: Susanne Rump

MITTWOCH

1. Januar 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Feiertag
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Domenico Porretti

Ouvertüre D-Dur

Nereydas

Leitung: Javier Ulises Illán

Muzio Clementi

Sonate F-Dur, op. 23,2

Vanessa Wagner, Hammerflügel

Francesco Molino

Grand Trio concertant e-Moll, op. 30

für Traversflöte, Viola und Gitarre

Sérénade à trois

Johann Christian Bach

Sinfonie D-Dur, op. 18,6

The Hanover Band

Leitung: Anthony Halstead

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Prudence Houston

To All the Good Children, a Happy New Year

Pro Arte Singers

Indiana University Children's Chamber Choir

Leitung: Paul Hillier

Georg Friedrich Händel

O Sing unto the Lord a New Song

Florie Valiquette, Sopran

Nicholas Scott, Tenor

Virgile Ancely, Bass

Chœur & Orchestre Marguerite Louise

Leitung: Gaétan Jarry

Henry Purcell

Sonate D-Dur

Reinhold Friedrich, Trompete

Berliner Barock-Compagney

Charles Ives

Psalm 135

SWR Vokalensemble

Mitglieder des Radio-Sinfonieorchesters

Stuttgart des SWR

Leitung: Marcus Creed

Hubert Parry

Te Deum, D-Dur

The King's Consort

Leitung: Robert King

Johann Michael Bach

Sei, lieber Tag, willkommen

Vox Luminis

Leitung: Lionel Meunier

Johann Sebastian Bach

Jesu, nun sei gepreiset, BWV 41

Kantate zu Neujahr

Dorothee Miels, Sopran

Olivia Vermeulen, Alt

Benedikt Kristjánsson, Tenor

Tobias Berndt, Bass

Chorus Musicus Köln

Das Neue Orchester

Leitung: Christoph Spering

Redaktion: Susanne Rump

MITTWOCH

1. Januar 2025, 16:04 Uhr

WDR 3 Weihnachtsoratorium

Weihnachtsoratorium II

An den Festtagen Bachs Weihnachtsoratorium zu hören, ist eine liebgewordene Tradition. Bach hat sein berühmtes Chorwerk als „Fortsetzungs-Oratorium“ in sechs Kantaten konzipiert und zur Jahreswende 1734/35 in Leipzig aufgeführt: an den damals noch drei Weihnachtstagen, an Neujahr, dem anschließenden Sonntag und am Epiphaniastag. Die Leipziger werden nicht wenig gestaunt haben über eine Erhabenheit, die uns heute noch so unmittelbar berührt. In den ersten drei Kantaten steht die Geburt Jesu im Mittelpunkt. Sie waren am 25. Dezember auf WDR 3 zu hören. Am Neujahrstag folgen jetzt die Kantaten 4 bis 6. Sie berichten von der Namensgebung Jesu, von den drei Weisen aus dem Morgenland, die das Jesuskind reich beschenken und auch vom grausamen König Herodes.

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium, BWV 248

Kantaten 4 – 6

Anna Lucia Richter, Regula Mühlemann, Sopran

Wiebke Lehmkuhl, Alt

Sebastian Kohlhepp, Tenor

Michael Nagy, Bass

Gaechinger Cantorey

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Redaktion: Richard Lorber

MITTWOCH

1. Januar 2025, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

**Violine, Hardangerfidel, Nyckelharpa:
Barockklänge und Volksmusik aus dem
Norden
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Tom Daun

Aus der Musik Skandinaviens ist die Violine nicht wegzudenken. Zur Barockzeit wirkten virtuose Geiger in den Hofkapellen in Stockholm und Kopenhagen. Aber auch in der Volksmusik des Nordens ist das Instrument bis heute beliebt; neben der klassischen Violine spielt man auch auf verwandten Streichinstrumenten: Die norwegische Hardangerfidel und die schwedische Nyckelharpa prägen den Klang vieler Ensembles. Eine der wichtigsten Quellen für die dänische Musik ist das handschriftliche Notenbuch des Spielmanns Rasmus Storm von 1760. Darin finden sich typisch barocke Formen wie Menuett, Marsch und Bourrée, aber auch solche eher folkloristischer Herkunft mit Bezeichnungen wie „Serras“, „Polsch“ oder „Murky“. Für dänische Jazzbands, Folkgruppen und klassische Ensembles ist das Buch eine ergiebige Fundgrube.

Thomas Eriksson

Halling
Helga Myhr, Hardangerfidel
Anna Malmström, Klarinette
Thomas Eriksson, Gitarre

Anonymus

The Wedding March of Myllarguten
Ragnhild Hemsing, Hardangerfidel

Johan Halvorsen / Georg Friedrich Händel

Passacaglia
Ragnhild Hemsing, Hardangerfidel
Benedict Klöckner, Cello

Gjermund Larsen

Salmeklang
Gjermund Larsen Trio

Johan Helmich Roman

Sonate Nr. 6 h-Moll
Cicerone Ensemble

Anonymus

Barock-Polska / Barock-Marsch
Leif Alpsjö, Nyckelharpa

Joseph Martin Kraus

Schwedischer Tanz
Ronald Brautigam, Klavier

Streichquartett B-Dur, op. 1,2
Salagon Quartett

Rasmus Storm

Murchy Nr. 14 / Drejeliren Serras Nr. 14 / Fransk
Morgenstjerne Nr. 8
Spillemandsorkestret Rasmus

Rasmus Storm

Marsch 13 / Marsch 14
Fraunhofer Saitenmusik

Traditional

Storm
Fiolministeriet

Rasmus Storm

Polonaise
Habadekuk

Anonymus

Dantz / Serras
Spillemandsorkestret Rasmus

Polsk Nr. 49
Dug

Minuet Nr. 60
Danish String Quartet

Hur var du i aftes så sildig
Danish String Quartet

Karl Aage Rasmussen

Violinkonzert f-Moll
Fredrik From
Concerto Copenhagen
Leitung: Magnus Fryklund

Bernt Kraft

Leffes Polska
Johan Hedin, Nyckelharpa
Esbjörn Hazelius, Gitarre

Traditional

Polska
Ensemble Supersonus

Redaktion: Richard Lorber

**Glück zum neuen Jahr!
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Beethovens Kanon „Glück zum neuen Jahr“ ist ein humorvoller Neujahrsgruß für einen guten Freund. Mozarts Rätselkanons „Cantate Domino“ zeigen ihn als veritablen Kontrapunktiker und heimlichen Spaßmacher. Wie sehr er Johann Sebastian Bach verehrte, belegt Mozarts Kommentar zur Bach-Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“, der er bei einem Besuch in Leipzig 1789 begegnete: „Das ist doch einmal etwas, woraus sich was lernen läßt!“ Über 200 Jahre später drückt Sven-David Sandström seine Bewunderung für Bach aus, indem er den Text zu Bachs Motette mit den musikalischen Mitteln seiner Zeit vertont.

Ludwig van BeethovenGlück, Glück zum neuen Jahr
SWR Vokalensemble
Leitung: Ines Kaun**Johann Hermann Schein**O Jesulein, mein Jesulein
Vox Luminis
Bart Jacobs, Orgel
Leitung: Lionel Meunier**Wolfgang Amadeus Mozart**Cantate Domino, aus: 4 Rätselkanons, KV 73r
Ensemble BachWerkVokal
Leitung: Gordon Safari**Johann Sebastian Bach**Singet dem Herrn ein neues Lied, BWV 225
Ditte Marie Bræin und Magnhild Korsvik, Sopran
Mari Askvik, Alt
Masashi Tsuji, Tenor
Olle Holmgren, Bass
The Norwegian Soloists' Choir
Ensemble Allegria
Leitung: Grete Pedersen**Sven-David Sandström**Singet dem Herrn ein neues Lied
Kammerchor Hannover
Leitung: Stephan Doormann**Johann Sebastian Bach**Präludium c-Moll, BWV 921
Magdalena Hoffmann, Harfe**Köstliche Mandeln
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Sabine Radermacher

Wenn sich Italiener über Italien-Klischees ärgern, fassen sie ihren Unmut oft unter dem Dreiklang „pasta, pizza e mandolino“ zusammen. Zumindest zwei dieser grundsätzlich wunderbaren Inventionen stammen aus Neapel. Von dort tritt die Mandoline im 17. Jahrhundert ihren Siegeszug in die Welt an. Den Namen erhält die „kleine Mandel“ wegen ihrer charakteristischen Form. Jenes Dauer-Tremolo, das bis heute weltweit automatisch Neapel-Assoziationen erzeugt, setzt sich aber erst im 19. Jahrhundert durch, kurz bevor die Mandoline zum Auswanderer-Instrument schlechthin wird. Zu ihrem Erfolgsrezept gehört die Tatsache, dass sie sich dank derselben Stimmung und ähnlichem Tonumfang mit der Violine ein Repertoire teilen kann. Sie ist kompakt, in Herstellung und Anschaffung günstiger als eine Gitarre, vielseitig einsetzbar und dank Plektron-Spiel auch im Freien gut hörbar. Die Vesper folgt den Klängen der „kleinen Mandel“ zwischen Neapel, Wien und London, zwischen Piazza, Opernbühne und großem Konzertpodium.

Wolfgang Amadeus MozartKanzonetta „Deh vieni alla finestra“ aus der Oper „Don Giovanni“, KV 527
Christian Gerhaher, Bariton
Avi Avital, Mandoline
Freiburger Barockorchester
Leitung: Gottfried von der Goltz, Violine**Sbruffapappa**Vurria ca fosse ciaola
Ensemble Oni Wytars**Francesco Piccone**Sinfonia
Artemandoline**Antonio Vivaldi**Arie „Transit aetas“ aus dem Oratorium „Juditha Triumphans“
Barbara di Castri, Mezzosopran
Modo Antiquo
Leitung: Federico Maria SardelliMandolinenkonzert C-Dur
Emanuele Buzi, Mandoline
Musica Antiqua Latina
Leitung: Giordano Antonelli**Bartolomeo Bortolazzi**Sonate D-Dur, op. 9
Raffaele La Ragione, Mandoline
Marco Crosetto, Hammerflügel

Georg Friedrich Händel

Arie der Cleopatra „Hark he strikes“
aus dem Oratorium „Alexander Balus“

Lynne Dawson, Sopran

The King's Consort

Leitung: Robert King

Johann Nepomuk Hummel

Rondo aus dem Mandolinenkonzert G-Dur

Avi Avital, Mandoline

Il Giardino Armonico

Leitung: Giovanni Antonini

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

5. Januar 2025, 6:04 Uhr

WDR 3 am Sonntagmorgen

mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Josef Mysliveček

Quintett Nr. 1 D-Dur

L'Orfeo Bläserensemble

Leitung: Carin van Heerden, Oboe

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonate G-Dur

Gli Incogniti

Leopold Kozeluch

Sinfonie D-Dur

Concerto Köln

Leitung: Werner Ehrhardt

Antonín Dvořák

Polonaise A-Dur

Christian Poltéra, Violoncello

Kathryn Stott, Klavier

Frédéric Chopin

Fantasie über polnische Volkslieder A-Dur,
op. 13

Nelson Goerner, Klavier

Orchestra of the 18th Century

Leitung: Frans Brüggen

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik**Josef Anton Sehing**

Ecce magi veniunt

Hana Blažíková, Sopran

Marta Fadljevičová, Alt

Václav Čížek, Tenor

Tomáš Král, Bariton

Jaromir Nosek, Bass

Collegium Marianum

Leitung: Jana Semerádová

Blasius Ammon

Magi videntes stellam

Oltremontano

Johann Philipp Käfer

Das Volk so im Finstern wandelt

Kantate zum Epiphaniastag

La Protezione della Musica

Leitung: Jeroen Finke

Christoph Graupner

Erwacht, ihr Heiden

Kantate zum Epiphaniastag

Andrea Lauren Brown, Sopran

Kai Wessel, Countertenor

Georg Poplutz, Tenor

Dominik Wörner, Bass

Kirchheimer BachConsort

Leitung: Sirkka-Liisa Kaakinen-Pilch, Violine

Pierre de Manchicourt

Illuminare, Jerusalem
Responsorium zum Epiphaniastag
The Gesualdo Six
Leitung: Owain Park

Gaston Litaize

Epiphanie
David Leigh an der Willis-Orgel der
St. Patrick's Cathedral in Dublin

Francis Poulenc

Videntes Stellam, aus „Quatre motets pour le
temps de Noël“
Les Éléments
Leitung: Joël Suhubiette

Johann Sebastian Bach

Liebster Immanuel, Herzog der Frommen,
BWV 123
Kantate zum Epiphaniastag
Robin Blaze, Countertenor
Andreas Weller, Tenor
Peter Kooij, Bass
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Felix Mendelssohn Bartholdy

Jauchzet dem Herrn, alle Welt, Psalm 100
Niederländischer Rundfunkchor Hilversum
Leitung: Benjamin Goodson

Redaktion: Susanne Rump

M O N T A G

6. Januar 2025, 20:03 Uhr

ARD Konzert**Kronberg Festival 2024 – Sturm und Drang****Georg Philipp Telemann**

Doppelkonzert a-Moll für Blockflöte und Viola

Johann Gottlieb Graun

Violinkonzert A-Dur

Antonio Vivaldi

Cellokonzert g-Moll, RV 416 / Violakonzert g-
Moll,

Franz Ignaz Beck

Sinfonia d-Moll op. 3,5

Daniel Sepec, Violine
Nils Mönkemeyer, Viola
Anastasia Kobekina, Violoncello
La Stagione Frankfurt
Leitung: Michael Schneider, Blockflöte

Aufnahme aus dem Casals Forum in Kronberg

**... dass Gerechtigkeit und Frieden sich
küssen
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Er ist aktuell wie eh und je: der Wunsch nach Frieden. Auch in der Kirchenmusik spielt er eine große Rolle. Die alte Antiphon „Da pacem Domine“ und Martin Luthers deutsche Nachdichtung „Verleih uns Frieden“ sind immer wieder vertont worden – unter anderem von Heinrich Schütz. Der lebte mitten im Dreißigjährigen Krieg. Diese schweren Zeiten schwingen in seiner Musik mit, auch in seinem Konzert „Herr, der du bist vormals gnädig gewest“ über Verse aus Psalm 85. Wann genau Schütz diese inständige Bitte um Frieden geschrieben hat, darüber kann man nur spekulieren. Möglicherweise erklang das Konzert anlässlich des Westfälischen Friedens. Dazu würde seine emotionale Entwicklung passen. Zunächst sehr nachdenklich, wendet es sich nach und nach in gelöste Zuversicht. Besonders eindringlich vertont Schütz jene poetischen Psalmworte, die darauf hoffen, dass „Güte und Treue einander begegnen und Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.“

Nicolas Gombert

Da pacem Domine
Beauty Farm

Antoine Brumel

Da pacem
Oltremontano
Leitung: Wim Becu

Giovanni Antonio Rigatti

Cum invocarem
Robin Blaze, Countertenor
The Parley of Instruments
Leitung: Peter Holman

Heinrich Schütz

Herr, der du bist vormals gnädig gewest
Gerlinde Sämann, Isabel Schicketanz und
Dorothee Miels, Sopran
David Erler, Countertenor
Georg Poplutz und Tobias Mäthger, Tenor
Martin Schicketanz, Bariton
Felix Schwandtke, Bass
Dresdner Kammerchor
Instrumentalensemble
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Verleih uns Frieden gnädiglich
Ricerca Consort
Leitung: Philippe Pierlot, Viola da gamba

**Musik am Hof zu Gotha
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Judith Nüsser

„In Herzog Ernsts Land sind die Bauern gelehrter als die Edelleute im übrigen Land.“ Die Nachbarn bewundern im 17. Jahrhundert die gute Bildung der Bürger im Herzogtum Sachsen-Gotha, wo ein besonderes Augenmerk auf die Musik gelenkt wurde. Das kulturelle Leben bei Hof pflegte man mit besonderer Aufmerksamkeit, mit sicherem Gespür versammelten die Herzöge die besten Musiker ihrer Zeit. Sie sollten sowohl prächtige Aufführungen inszenieren als auch für guten Unterricht der adeligen Kinder sorgen. Eine erste Blütezeit erlebte die Hofmusik unter Gottfried Heinrich Stölzel. Der umfassend gebildete Komponist hat das musikalische Leben wesentlich geprägt. Über 30 Jahre lang leitete er die Hofkapelle mit großem Geschick und verhalf ihr zu einem hervorragenden Ruf. Das ohnehin schon hohe Ansehen konnte sein Nachfolger Georg Benda nochmals steigern. Aber auch Werke von heute weniger bekannten Musikern wie Christian Friedrich Witt oder Anton Schweitzer zeugen von der vielfältigen und lebendigen Musikkultur am Hof zu Gotha.

Christian Friedrich Witt

Passacaglia d-Moll
Léon Berben, Cembalo

Gottfried Heinrich Stölzel

Quadrosonate Nr. 8
Epoca Barocca

Anton Schweitzer

Ouvertüre und Arie „Ihr Götter der Hölle“
aus der Oper „Alceste“
Simone Schneider, Sopran
Concerto Köln
Leitung: Michael Hofstetter

Francesco Venturini

Concerto à 6 A-Dur
La festa musicale
Leitung: Mechthild Karkow

Georg Anton Benda

Cembalokonzert g-Moll
August Humer, Cembalo
L'arpa festante
Leitung: Michi Gaigg

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

12. Januar 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

John Blow

Chaconne G-Dur
Akademie für Alte Musik Berlin

Florence Price

Reverie
Kirsten Johnson, Klavier

Ralph Vaughan Williams

Six Studies in English Folksong
Nicholas Daniel, Englischhorn
Doric String Quartet

Charles Avison

Concerto grosso Nr. 11 G-Dur
Café Zimmermann
Leitung: Dominique Daigremont

William Babell

Blockflötenkonzert e-Moll, op. 3,3
Cappella Academica Frankfurt
Leitung: Michael Schneider, Blockflöte

Karl Friedrich Abel

Sinfonie D-Dur, op. 4,1
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Heinrich von Herzogenberg

Heilig ist Gott, aus „Liturgische Gesänge“, op. 81
ensemble cantissimo
Leitung: Markus Utz

Georg Philipp Telemann

In gering- und rauhen Schalen
Kantate zum 1. Sonntag nach Epiphania
Dorothee Miels, Sopran
Stefan Temmingh, Blockflöte
Daniel Rosin, Violoncello
Domen Marinčič, Viola da gamba
Wiebke Weidanz, Cembalo

Johann Hermann Schein

Christ, unser Herr, zum Jordan kam
Christine Maria Rembeck und Constanze
Backes, Sopran
Ensemble Alte Musik Dresden
Leitung: Norbert Schuster

Dietrich Buxtehude

Christ, unser Herr, zum Jordan kam
Ulrik Spang-Hanssen an der Orgel der
Ludgerikirche in Norden

Robert Carver

O bone Jesu
Taverner Choir
Leitung: Andrew Parrott

Henry Purcell

Tell Me, Some Pitying Angel
Claire Debono, Sopran
Les Arts Florissants
Leitung: William Christie

Heinrich Schütz

Mein, Sohn, warum hast du uns das getan
Dresdner Kammerchor
Dresdner Barockorchester
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Johann Sebastian Bach

Meinen Jesum lass ich nicht, BWV 124
Kantate zum 1. Sonntag nach Epiphania
Yeree Suh, Sopran
Benno Schachtner, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Tobias Berndt, Bass
Chorus Musicus Köln
Das Neue Orchester
Leitung: Christoph Sperring

Samuel Scheidt

Lobt ihr Himmel
Vox Luminis
Leitung: Lionel Meunier

Redaktion: Susanne Rump

Stand: 19. Dezember 2024

Änderungen vorbehalten

Aktualisierungen unter

www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html